

Dobrodošli u Srbiju! -Willkommen in Serbien! Die diesjährige Exkursion hat uns vom 7. bis 11. Mai 2018 Serbien und vor allem ihre Sprachgeschichte näher gebracht. Unter der Leitung von Frau Stojanović-Frechette haben wir uns von München aus auf den Weg nach Serbiens Hauptstadt Belgrad gemacht. Nach einem kurzen Flug kamen wir im warmen Serbien an und fuhren mit dem Bus ins Hotel mitten in Belgrad. Den ersten Abend verbrachten wir Teilnehmer zusammen in der Stadt und genossen das serbische Essen.

Der erste richtige Tag in Belgrad fing mit einer Stadtführung an. Unser Führer Vojko zeigte uns die Sehenswürdigkeiten und erklärte geschichtliche und politische Hintergründe. Die Gebäude in Belgrad sind eine interessante Mischung aus alten Bauten im österreichischem Stil, kommunistischen Betongebäuden und neuen, modernen Häusern. Besonders schön ist der Park *Kalemegdan* mit der gleichnamigen Festung und Blick auf die Flüsse Donau und Save. Dort befindet sich auch die bekannte Skulptur *Pobednik* (der Sieger) von Ivan Meštrović. Nach der Führung haben wir uns dem sehr leckeren Essen hingegeben, wie wir es die ganze Exkursion über gemacht haben. Nach der Pause ging es in das Museum *Muzej Vuka i Dositeja*. Das Museum ist im letzten erhaltenen osmanisch geprägtem Wohnhaus in Belgrad untergebracht und bringt das Leben und Werken von Vuk Stefanović Karadžić und Dositej Obradović näher. Karadžić war der Reformator der serbischen Sprache und Obradović ein wichtiger Schriftsteller. Von Studentinnen der Universität in Belgrad wurden wir im Museum herumgeführt. Ein Referat über serbische Heldenlieder von einigen Teilnehmern der Exkursion rundeten den Museumsbesuch ab. Den Abend verbrachte die Gruppe gemeinsam bei einem Picknick am Ufer der Donau.

Am Mittwoch fanden wir uns alle nach dem Frühstück beim Bus ein und fuhren in die Stadt *Novi Sad*. Wir sahen uns die sehr schöne Innenstadt bei strahlendem Sonnenschein an und wurden dann in der *Matica srpska* herzlich empfangen. Die *Matica srpska* ist Serbiens erster Kulturverein, gegründet 1826 im heutigen Budapest, welcher Studenten mit Stipendien half und regelmäßig ein Kulturmagazin veröffentlichte. Auch heute

erfüllt es kulturvermittelnde Aufgaben. Uns wurde das Gebäude gezeigt, die Geschichte des Vereins erzählt und sogar die Gründungsurkunde durften wir bewundern. Auch konnten wir die Autorin unseres Serbischlehrbuchs, Dr. Isidora Bjelaković von der Uni Novi Sad, kennenlernen. Ein Referat fasste die Geschichte des Kulturvereins noch einmal zusammen. Nach dem Besuch in der *Matica srpska* liefen wir zur Festung von *Petrovaradin* auf der anderen Seite der Donau. Die gut erhaltene Festung bot einen wunderschönen Ausblick auf *Novi Sad*. Einige von uns verbrachten dort die Mittagspause, Andere liefen in die Innenstadt um dort serbisches Essen zu genießen. Mit ein wenig Verspätung fuhren wir mit unserem Bus weiter nach *Sremski Karlovci*, einer kleinen Stadt nicht weit von *Novi Sad*. Die Stadt bietet einige Sehenswürdigkeiten, so zum Beispiel das erste Gymnasium Serbiens, der vier Löwen Brunnen und die orthodoxe Domkirche von *Sremski Karlovci*. Danach traten wir die Rückfahrt nach Belgrad an und genossen zum Abendessen bosnische *Ćevapčići* in der Stadt.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Sprachreformators *Vuk Karadžić*. Nach einer dreistündigen Busfahrt kamen wir in seinem Geburtsort *Tršić* an. Auf einem parkähnlichen Gelände im Wald liegt der Kulturkomplex mit dem *Muzej jezika i pisma* (Museum der Sprache und Schrift), einer Versamlungsstätte und *Vuks* Gedenkhaus. Zunächst bekamen wir eine Führung durch die Anlage zu *Vuks* nachgebildetem Geburtshaus und Informationen zu dem damaligen Leben. Die kleinen Holzhäuser stehen auf einem Hang, in der Nähe fließt ein Bach. Das Innere des Hauses wurde der damaligen Zeit entsprechend eingerichtet. Nach der Führung machten wir alle gemeinsam ein Picknick im freien mit reich gedeckten Tischen. Am Nachmittag sahen wir uns dann die Versamlungsstätte mit Amphitheater an. Dort findet jährlich im September die Versammlung zu *Vuks* Ehren (*Vukov sabor*) statt, bei welcher Gelehrte Vorträge halten und *Vuks* Schaffen gedacht wird. Im *Muzej jezika i pisma*, ebenfalls in kleinen Bauernhäusern aus dem 19. Jh. untergebracht, bekamen wir weitere Informationen zur serbischen Sprache. Referate zu *Vuk* und der Standardisierung der serbischen Sprache wurden dann im Bus auf der Rückfahrt gehalten. Da es unser letzter

Abend in Belgrad war, verbrachten wir den gemeinsam in einem Restaurant im Park *Kalemegdan*. Bei einem Kilogramm *Ćevapčići* im großen Topf und dazu Bier konnten wir nicht widerstehen.

Bevor wir am Freitag die Rückreise antraten, bekamen wir eine Führung im Museum *Konak kneginje Ljubice*, der Residenz des Fürsten Miloš Obrenovićs und seiner Frau, Fürstin Ljubica, in Belgrad. Die Residenz wurde 1830 fertiggestellt und diente der Fürstin und ihren Söhnen als Wohnsitz. In den verschiedenen Räumen wurde die Einrichtung im Laufe der Jahre ausgestellt und wir erfuhren die Familiengeschichte von Fürst Miloš und Fürstin Ljubica. Am Ende der Führung hörten wir noch ein Referat. In der restlichen Zeit vor unserem Rückflug warfen wir einen Blick in den Dom des heiligen Sava. Der orthodoxe Kirchenbau ist der zweitgrößte der Welt und befindet sich noch im Bau. Die im inneren vergoldete Kuppe ist wirklich wunderschön anzusehen. Und dann stand schon die Rückreise an. Nachdem wir uns bei Frau Stojanović-Frechette bedankt haben, fuhren wir mit dem Bus zum Belgrader Flughafen und kamen gegen 18 Uhr als Experten der serbischen Sprache in München an.